

**Im Advent, im Advent ist ein Licht erwacht,
Und es leuchtet und es brennt durch die dunkle Nacht!**

**Ein Licht geht uns auf, in der Dunkelheit,
Durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit.
Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht!**

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Jetzt ist der Advent schon zur Hälfte vorbei. Unser Baum vor der Kirche wird mehr und mehr geschmückt und damit so langsam zum Weihnachtsbaum. Es ist schön, dass so viele von Euch/Ihnen durchhalten und schon zum 3. Mal in der Kirche bei uns, aber auch bei Gott, unserem Vater im Himmel vorbei schauen. Wir hoffen, dass das alles auch ein wenig Spaß und Freude macht.

Damit sind wir auch schon bei dem Stichwort des 3.

Advent. Seit langer, langer Zeit heißt dieser Sonntag in der Kirche „Gaudete“. Das ist Latein, die alte Sprache, die früher in der Kirche benutzt wurde. Mit dem Wort „Gaudete“ beginnt am 3. Advent der Gottesdienst. Es heißt so viel wie: Freut Euch!

(Übrigens: An Gaudete/3.Advent durften früher auch schon mal die ersten Weihnachtsplätzchen probiert werden. Die blieben ansonsten ja bis Weihnachten in der Dose, wegen der „Fastenzeit“. Und weil man auch sonst ja nicht so viel hatte. Klar, dass man sich da auf Weihnachten freute. Oder schon mal heimlich an die Dosen ran ging, wenn man wusste, wo die versteckt waren!)

Freut euch, denn bald ist es soweit! Freut euch, denn das Christkind wird geboren! Freut euch, es kommt ein Retter, ein Helfer, ein Heiland. Da kommt also jemand, der alles „heil“ machen kann, alle heilen wird. Auf so einen Retter, Messias, haben vor 2000 Jahren die Menschen in Israel gewartet, denn vielen Menschen ging es damals nicht gut.

Aus der Bibel, genauer dem Neuen Testament wissen wir, dass ein kleines Kind zu diesem Retter wird. Zum Weihnachtsfest werden wir seinen Geburtstag feiern. Wir wollen uns auch in diesem Jahr an die Geburt von Jesus erinnern und diesen Tag feiern. Als Erwachsener war Jesus, so berichten viele Zeugen, für die Ärmsten da, für die Kranken, für die, die kein Zuhause haben, für die Fremden, für so viele, die dringend einen Freund, eine Hilfe brauchen. Jesus schenkt ihnen Hoffnung, Mut, Freundschaft und Liebe. So wird er zum Licht im Dunkeln, zum Heiland, der uns allen den Weg zeigt. So wie er und mit ihm können auch wir das mit der Dunkelheit schaffen.



Denn auch heute, gerade in diesem Jahr warten alle darauf, dass es für uns endlich wieder besser wird. Die tägliche Bedrohung durch das Virus, die Angst davor und auch die schlimmen Krankheiten, die es mit sich bringt, sollen endlich aufhören, verschwinden. Was werden wir uns freuen, wenn es dann endlich soweit ist.

Allein kann das keiner schaffen. Das geht nur gemeinsam. Jesus sagt uns: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Diesen Satz kennt fast jeder von uns als schönes Lied. Aber das ist nicht nur ein einfaches Lied, es ist die Lösung, die Rettung. Jesus sagt uns: Lasst keinen allein. Gemeinsam könnt ihr alles schaffen, mit Freundschaft und Liebe!

„Freut Euch!“ hören wir also am 3. Advent. Freut euch auf Weihnachten! Dann ist es soweit. Das kleine Baby im Stall, das Jesuskind wird für uns alle zum Retter. Davon berichten viele Menschen, denen Jesus in seinem Leben geholfen hat. Diese Berichte kann jeder im Neuen Testament der Bibel nachlesen.

In diesem Jahr ist die Kirche mit ihren bunten Lichtern ja auch wirklich ein Ort, der die Leute anzieht. Denn ansonsten müssen wir ja auf alles verzichten. Setzt euch deshalb beim nächsten Mal, ein paar Minuten in eine Bank und genießt die Beleuchtung der Kirche. Die Krippe wird schon aufgebaut, und das Friedenslicht aus Bethlehem, das die Pfadfinder wie jedes Jahr in unsere Kirche getragen haben, wartet auf Euch. Von hier aus könnt Ihr es mitnehmen in eure Familien. Vielleicht könnt Ihr es auch noch in weitere Häuser/Familien, an Freunde aber auch an alte und an einsame Menschen weitergeben. (Dabei bitte den Abstand halten!)



Wenn das passiert, dann sind wir alle schon fast beim Weihnachtsfest angekommen. Das Friedenslicht wird allen Menschen von Gemeinschaft und Freundschaft erzählen. Ihr werdet damit Freude und ein wenig (vielleicht auch ganz viel) Frieden verschenken. Immer, wenn es angezündet wird und brennt spüren die Leute, auch wenn sie alleine sind oder nur im kleinen Familienkries zusammen sind: Ihr seid ja auch dabei. Ihr seid ja auch nah bei uns! Gott, unser Vater im Himmel hat uns nicht vergessen. Er ist der „liebe Gott“, der durch unsere Freunde uns seine Liebe schenkt.



www.kostenlose-ozsmalbilder.de

Darum ist „Schenken“ (- auch wenn es nicht um so ganz teure Sachen geht, -) gerade zu Weihnachten so wertvoll für jeden Menschen, besonders in dieser anstrengenden Zeit. Also: Freut euch auf Weihnachten! Freut euch auf das Schenken! Und: Freut euch auf eure Geschenke!

Arbeitskreis Kirche und Familie Leuth und Familien-Kinder-Messkreis Kaldenkirchen

Achtung!

Bitte nicht vergessen: Nächsten Samstag eine kleine Laterne für das Friedenslicht mitbringen!!!!!!